

Muggelchen

**Du bist mein Herz, mein Favorit**

त्वं मे प्रियतमा मम प्रियतमा

# Inhaltsangabe

Trotz mehrmaliger Abweisungen ist eine Hogwarts-Schülerin unsterblich verliebt. Sie geht in sich und reflektiert ihre verzwickte Situation. In einem Gedicht schreibt sie alles nieder. Ihren Angebeteten möchte sie damit in die tiefe Verzweiflung einweihen, mit der sie sich tagtäglich auseinandersetzt. Das große Problem ist, dass ihr Herz noch immer eine andere Sprache spricht als der Verstand.

- 1. Platz beim Gedichtwettbewerb

## Vorwort

Passend zum Frühlingsbeginn orientierte sich die zweite Aufgabe des hpffa-Jubiläumsmarathons auf das Thema „Schmetterlinge“ (im Bauch). Man schlüpfte in die Rolle einer Schülerin, um dem Angebeteten ein Gedicht zu schreiben. Den Empfänger des Gedichts konnte man frei wählen, aber der Verfasser wurde per Los entschieden. Ich zog Padma Patil.

Insgesamt haben 20 Autoren an dem zweiten Wettbewerb teilgenommen. Gestern, am 21.03.2010, wurden die Gewinner bekanntgegeben. „Du bist mein Herz, mein Favorit“ landete auf dem 1. Platz. Im Laufe des Jahres kommen noch weitere 8 Wettbewerbe.

Mein erster Wettbewerbsbeitrag zum Thema „Valentin“ war „Viva la Diva!“.

### **Anmerkung:**

Es gibt kein Handbuch für den richtigen Umgang mit verliebten Teenagern. Wie soll man sich ihrer Avancen erwehren? Zu harte Ablehnung würde ein junges Mädchen nur noch mehr belasten. Völlige Ignoranz könnte sogar in einem Racheakt der verschmähten Schülerin ausarten. Die Angelegenheit ist ernst, aber das Thema wird tabuisiert. Auf der ganzen Welt quellen Kummerkästen mit den Sorgen der Kinder und Jugendlichen über – zumindest in der Muggelwelt. Aber selbst die verehrten Personen sehen sich in einer solchen Situation urplötzlich mit einem Problem konfrontiert, auf das sie niemals vorbereitet wurden. Hilflosigkeit findet sich auf beiden Seiten.

Der Name der Schülerin ist von den gezogenen Losen her bekannt. Die Reaktion des betroffenen Herrn wird nicht geschildert. Auch sein Name wird nicht genannt, aber ihr werdet ihn erkennen, da bin ich mir ganz sicher.

Hier mein Beitrag für die zweite Aufgabe des Jubiläumsmarathons. Ich wäre jetzt noch nicht fertig, hätte ich erst sämtliche Gedichtformen studiert. Ich wählte daher die freie Form.

Ein Dank an meinen Beta John Xisor, der vom ständigen Vorlesen schon Fusseln am Mund hat.

Viel Spaß beim Lesen,  
Muggelchen

# Inhaltsverzeichnis

1. Du bist mein Herz, mein Favorit

# Du bist mein Herz, mein Favorit

## Du bist mein Herz, mein Favorit

Mit meinem schwarzen, langen Haar  
dich zu betör'n wär' wunderbar;  
gäb's nicht den Altersunterschied.  
Mein Herz, es singt ein Klagelied.  
So lieb bist du, und tugendhaft  
wehrst du mich ab mit Felsenkraft.

Als Neuer wurdest du umschwärmt.  
Mein Herz hat sich sofort erwärmt.  
Warst niemals ängstlich wie Quirrell,  
und außerdem noch Junggesell'.  
Bist klüger als es Lockhart war,  
mit seinem gold'nen Engelshaar.

Dein Wesen hat's in mir entfacht.  
Was haben wir alle laut gelacht  
über Snape im Frauenkleid.  
Schon da begann mein Herzeleid.  
Wenn du lächelst sehe ich klar  
vor mir den Berg Himalaya.

Kann ich's wagen? Darf ich dir schreiben,  
um die Gedanken fortzutreiben?  
Riddikulus verscheucht die Angst,  
ganz wie du es von uns verlangst.  
Kann man Herzschmerz auch verjagen  
oder muss man ihn ertragen?

Ich hab gehofft, sie geht vorbei,  
die jugendliche Schwärmerei.  
Bin unerfahren, viel zu jung  
und spüre doch die Zuneigung  
wider der Sitte und Moral.  
Oh weh, ich leide große Qual!

In der Klasse, während der Stunde,  
wenn wir lauschen deiner Kunde,  
denk' ich mir: ,In vier, fünf Jahren  
gibt's vielleicht ein Heilverfahren  
gegen das Leiden und das Schmachten,  
den Wunsch, bei dir zu übernachten.'

Im Wappen meines Landes dösen  
vier ganz prächtig gold'ne Löwen.  
Und mein Name, Lotusblume,  
findet dort gewissen Ruhme.

Wo unser Drittes Auge wacht,  
ein Bindi von der Stirne lacht.

Mein Schulwappen ziert ein großer Adler,  
stammt von genau demselben Maler,  
der Löwen entwarf für Gryffindor –  
zu bestaunen im siebten Korridor.  
Mein Hausgeist ist die Graue Dame,  
wir nennen sie oft die Schweigsame.

Meine Schwester schimpft mich Narr,  
nennt meine Liebe sonderbar.  
All das, was auf der Seele brennt,  
kann sie nicht hören, wir sind getrennt.  
Verschiedene Häuser wählte der Hut,  
denn für das ihre fehlt's mir an Mut.

Deswegen greif' ich zum Pergament.  
Schreib alles auf, mach mir präsent  
was du bist: Mein Lieblingslehrer!  
So gern hätt ich 'nen Zeitumkehrer,  
zu fliehen in die Vergangenheit,  
wo wir zusammen wär'n, zu zweit.

Ein Blumenbett sah ich im Traum,  
doch Zukunft haben wir beide kaum.  
Die Phase geht vorbei, sagst du.  
Betrübt, geknickt war ich im Nu,  
jetzt wo mir klar ist, wie du denkst  
und mir ein Mitleidslächeln schenkst.

Ich mag dich deswegen nur noch mehr,  
und wünsch aus tiefster Seele Ehr,  
dass wir uns treffen, um zu reden,  
Abschied zu nehmen von meinem Eden  
und dich als Freund zu gewinnen.  
Darüber musst' ich lange sinnen.

Ich versuch', dich nicht zu lieben,  
das hast du mir nun ausgetrieben.  
Doch gut leiden, das darf ich dich,  
ich mag auch Halva und Knöterich.  
Und ich spiel gern auf der Vina,  
sogar ganz gut, meint Angelina.

Ein Gespräch, das muss schon sein,  
um mich von dir ganz zu befrei'n.  
Von Sambars und den Elefanten  
erzähl ich gern die amüsanten  
Geschichten aus der Heimat dir.  
Am besten bei 'nem Butterbier.

Besuchen wir doch ein Lokal.

Verschieb's nicht auf ein andermal.  
Du musst mir helfen, dich zu vergessen  
bei einem ungezwungenen Essen,  
sonst schreib ich's heimlich in Sanskrit:  
*Du bist mein Herz, mein Favorit.*

\* \* \* \* \*

Ergänzungen zu einigen Begriffen:

Indiens Wappen – vier Löwen, die Rücken an Rücken stehen, die Lotusblume findet man im Sockel darunter

Blumenbett – in Indien ist das Brautbett in der Hochzeitsnacht traditionell mit Blumen geschmückt

Halva – indische Süßspeise aus Honig

Bindi – der farbliche, mittlerweile überwiegend aufgeklebte Punkt auf der Stirn indischer Frauen

ostindischer Knöterich – eine Heilpflanze, ist leider nicht gegen Herzschmerz zu gebrauchen

Vina – ein indisches Saiteninstrument

Sambar – verbreitete Hirschart in Indien

Sanskrit – indische Sprache, die Zeichen sind in Devanagarschrift

Padma – in Sanskrit bedeutet ihr Name „Lotusblume“

Der "Gag" war, dass der letzte Satz des Gedichts tatsächlich in Devanagarschrift geschrieben war, was hier leider in der Formatierung nicht angezeigt wird. Daher der Banner.